

Wie merkt man, dass ein Fachwechsel angebracht ist?

Beitrag von „lamazon“ vom 3. November 2019 18:00

[Zitat von tabularasa](#)

Nehmt es mir nicht übel, aber das mit den Haferflocken kann man vielleicht mit Anfang 20 als Single und ohne Kind machen. Ich habe aber einen Sohn und daher auch einen anderen Lebensstandard, den ich mit einem Kind halten MUSS. Mein Sohn kann nicht über Wochen von Haferflocken leben und ich habe auch keine Eltern, die voll mein Studium finanzieren.

Das ist völlig klar. Kecks schrieb ja auch:

[Zitat von keckks](#)

... wenn das alles fehlt, ist die herausforderung studium noch mal eine andere größenordnung, als sie es eh schon ist.)